

Hotel Ibis Augsburg Königsplatz

IX. Internationales Ibis-Accor-Augsburg Meisterturnier

vom 26. Dezember 2014 bis 4. Januar 2015

**Schirmherr:
Ilir Seferi
Dreischwabenküche**



Schachklub 1908 Göggingen

Schutzgebühr 2 Euro



NDS
Neue Druck +
Service GmbH

Wir machen
gute Drucksachen preiswert

Dr.-Dürrwanger-Str. 46 · D-86156 Augsburg
Tel. 0821 - 44477 - 0 · Fax 0821 - 44477 10

www.nds-druck.de · eMail: info@nds-druck.de

www.sska.de

*Ohne
Engagement...*

...wären wir auch nur eine Bank.



Wir engagieren uns für Sport und Soziales,
Kunst und Kultur, Bildung und Musik.
Wir machen das Leben bunt und schaffen
somit Werte für unsere Stadt und Region.

Denn wir sind die Couch unter den Banken.

 Stadtparkasse
Augsburg

Grußwort

IX.

Internationales Ibis-Accor-Augsburg Meisterturnier



Anhänger des königlichen Spiels diskutieren gerne leidenschaftlich darüber, ob Schach als Sport anzusehen sei oder nicht. Fest steht: Schach unterscheidet sich wesentlich von anderen Brettspielen. Der Faktor Glück spielt hier kaum eine Rolle, ausschließlich auf das Können der Spieler kommt es an. Und ganz sicher wird Schach zum Sport, wenn es um Wettbewerbe geht. Um ein Turnier wie dieses durchzustehen, müssen die Teilnehmer fit sein. Wenn sie sich am Schachbrett gegenüber sitzen, dann geht es vor allem um ein geistiges Kräfteressen, aber sie brauchen auch Nervenstärke und physisches Durchhaltevermögen. Schach erfordert volle Konzentration und die Anspannung aller Kräfte.

Die kaum vorstellbare Anzahl möglicher Züge macht Schach so spannend. Zu fast jeder Spielentscheidung gibt es Alternativen, keine Partie verläuft wie die andere. Schachmeister setzen ihren Ehrgeiz ein, neue Züge auszutüfteln, und auch erfahrene Turnierspieler können sich in einer Position wieder finden, die sie so noch nicht gespielt haben.

Nicht zuletzt dank der langjährigen Aktivitäten und Initiativen des Gögginger Schachclubs 1908 ist Augsburg mit den Meisterturnieren in den vergangenen Jahrzehnten zu einer "Bayerischen Schach-Hochburg" geworden.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Caissa, die Muse des Schachspiels, Ihnen gewogen ist. Im Namen der Stadt Augsburg wie auch persönlich heiße ich alle Gäste herzlich willkommen. Ich wünsche der Schachmeisterschaft spannende Partien und verdiente Sieger.



Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister



Gögginger fährt zur Schach-EM

WETTBEWERB / Ist Göggingen bald Europameister? Für den Schachklub Göggingen fliegt ein Zehntklässler nach Georgien und kämpft dort um den Meistertitel.

Valentin Platzer

Göggingen. Im königlichen Spiel glänzt der Schachklub 1908 Göggingen mit beispiellosen Erfolgen, nun tritt Anton Bilchinski zur Europameisterschaft an. Bei seiner bisher größten Herausforderung erfährt der Zehntklässler Unterstützung durch Gögginger Unternehmer und Vereine.

Die beiden Kontrahenten blicken gespannt auf die hölzernen Spielfiguren. Überlegungen der Schachspieler hauchen König, Turm und Dame Leben ein. Geistesblitze oder langwieriges Nachdenken führen zum Sieg – ein einziger Zug kann das ganze Spiel entscheiden.

Die Umstände, unter denen Schach gespielt wird, haben sich über die Jahrzehnte grundlegend geändert. Die neuen Spieler werden zunehmend jünger: es gibt Meisterschaften für Jugendliche, Kinder und sogar Grundschüler. Partien erfahrener Schachspieler werden aufgezeichnet und sind im Internet einsehbar. Profis analysieren hunderte Spiele ihrer Gegner, um auf dem Schachbrett zu brillieren. Im Gögginger Gasthof zum Ochsen, zwischen Klausenberg und Bürgermeister-Aurnhammerstraße werden herrscht eigentlich eine Atmosphäre, die zum Biertrinken und gemütlichen Beisammensein einlädt. Heute kommt Ilir Seferi allerdings ins Schwitzen. Der Chef sowie Wirt der Drei-Schwaben-Küche stellt



Anton Bilchinski (links) lieferte sich im Gasthof zum Ochsen ein spannendes Duell mit Wirt Seferi.

Foto: Valentin Platzer

sich einem ungleichen Kampf. Auf dem Schachbrett versucht Seferi, den mehrfachen Bayerischen Meister zu schlagen.

Anton Bilchinski geht erst in die zehnte Klasse, hat aber die Liebe zum Schach schon früh entdeckt. Zusammen mit seinem Schachklub, dem SK 1908 Göggingen, gelangen ihm Erfolge, die andere Schachgruppen blass aussehen lassen. Der SK Göggingen gewann die letzten drei Bayerischen Meisterschaften. Seit 2010 dominiert der Schachklub die Jugend-Spitzenklasse: die Gögginger gewannen jedes einzelne der 22 Spiele auf den letzten Schwäbischen Meisterschaften und zeigen sich damit ungeschlagen. Oberbürgermeister Gribl sagte bei einer Ehrung im Goldenen Saal hierzu: „Der SK 1908 Gög-

gingen ist seit vielen Jahrzehnten der erfolgreichste schwäbische Schachklub.“

Bilchinski wirkt nervös. Vielleicht stört ihn das grelle Blitzlicht der Kamera oder die angelegte Unterhaltung mit Wirt Seferi – Schach ist eigentlich ein eher ruhiger Sport. Der ältere Seferi hält sich wacker bei seinem Schachduell, für ihn wird die Partie gegen Bilchinski im Gasthof zum Ochsen ein „Heimspiel“. Tatsächlich stehen zum Ende des Spiels nur noch wenige Figuren auf dem Schachbrett.

„Mir ist es eine Herzensangelegenheit Göggingen, seine Vereine und den Sport zu unterstützen“, sagt Seferi. Damit der junge Bilchinski zur Europameisterschaft nach Georgien reisen kann, greift der Gasthof-

besitzer dem Schachtalent – zusammen mit ARGE-Vorstand Herbert Götz – finanziell unter die Arme. Allein die Teilnahmegebühr schlägt mit mehreren hundert Euro zu Buche, Flug und Aufenthalt bedeuten eine vierstellige Summe. Die Arbeitsgemeinschaft Gögginger Vereine und Seferi ermöglichen dem Jugendlichen so den Traum, auf einem wirklich bedeutenden Turnier spielen zu können.

Das Duell Seferi – Bilchinski neigt sich dem Ende zu. Turm und Springer flitzen ein letztes Mal über das Brett und dann heißt es Schachmatt. Der deutlich jüngere Bilchinski behauptet sich souverän, sein Unterstützer muss sich letztlich geschlagen geben.

Johannes Pfl, Vorsitzender des SK 1908 Göggingen ist stolz auf seinen Schützling Bilchinski. Dieser sei noch kein Vollprofi, aber habe großes Talent, so Pfl. Der Jugendliche gehöre in seiner Altersgruppe zu den besten Spielern Deutschlands.

Welche Chancen Anton Bilchinski auf der Europameisterschaft wirklich hat, wird sich zeigen. Der Gymnasiast weiß, dass ihn in Georgien noch weitaus bessere Spieler erwarten. „Beim Schach ist aber alles möglich“, erklärt Bilchinski. Danach will der Jugendliche seinen Schulabschluss hinter sich bringen und später „neue Herausforderungen suchen und an weiteren Meisterschaften teilnehmen“.

Anton Bilchinski ist der Spitzenspieler des dreifachen bayerischen und vierfachen schwäbischen Jugendmeisterquartetts des Schachklubs 1908 Göggingen. In insgesamt 31 Partien der letzten vier Spieljahre hat Anton keine einzige Niederlage quittieren müssen, aber 26 mal gewonnen!



Herausgeber der Festschrift:
Schachklub 1908 Göggingen, 86199 Augsburg, Verdstraße 6



Liebe Sportsfreunde,

als Augsburgs Wirt der Dreischwabenküche fühle ich mich geehrt, dass ich bei Ihren Sportaktivitäten mitwirken darf. Ich persönlich bin ja der Meinung, dass wir kleineren Betriebe unsere Jugend unterstützen müssen, denn nur so erfüllen wir die Verpflichtungen gegenüber unserer nächsten Generation.

Dieses Jahr findet das 26. Internationale Schachturnier in Augsburg statt. Das spricht dafür, welche guten Gastgeber wir Augsburgs sind.

„Gastgeber sein“ bedeutet für mich in diesem Fall: Freundlichkeit und Gastlichkeit unseren internationalen Gästen zukommen zu lassen.

Wir von der Dreischwabenküche werden in diesem Jahr die Schachspieler aus dem Kosovo – dem jüngsten Staat Europas – einquartieren.

Dies ist für unsere Mitarbeiter eine willkommene Aufgabe:

Internationalen Schachspielern die schwäbische Küche und Gastlichkeit näher zu bringen. Selbstverständlich sind uns auch alle anderen Sportler und Gäste herzlich willkommen.

Kurzum, wir werden die „Welt“ in unserer Dreischwabenküche begrüßen.

Ich freue mich sehr auf dieses Turnier und wünsche allen Beteiligten viel Spaß bei dieser interessanten Sportart, die noch einige Unterstützung verdient, da meiner Meinung nach Schach eine sehr kreative Sportart ist.

Einen herzlichen Dank möchte ich noch an die ehrenamtliche Organisation des Turniers richten, für Ihre freundliche Einladung.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Ilir Seferi". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ilir Seferi

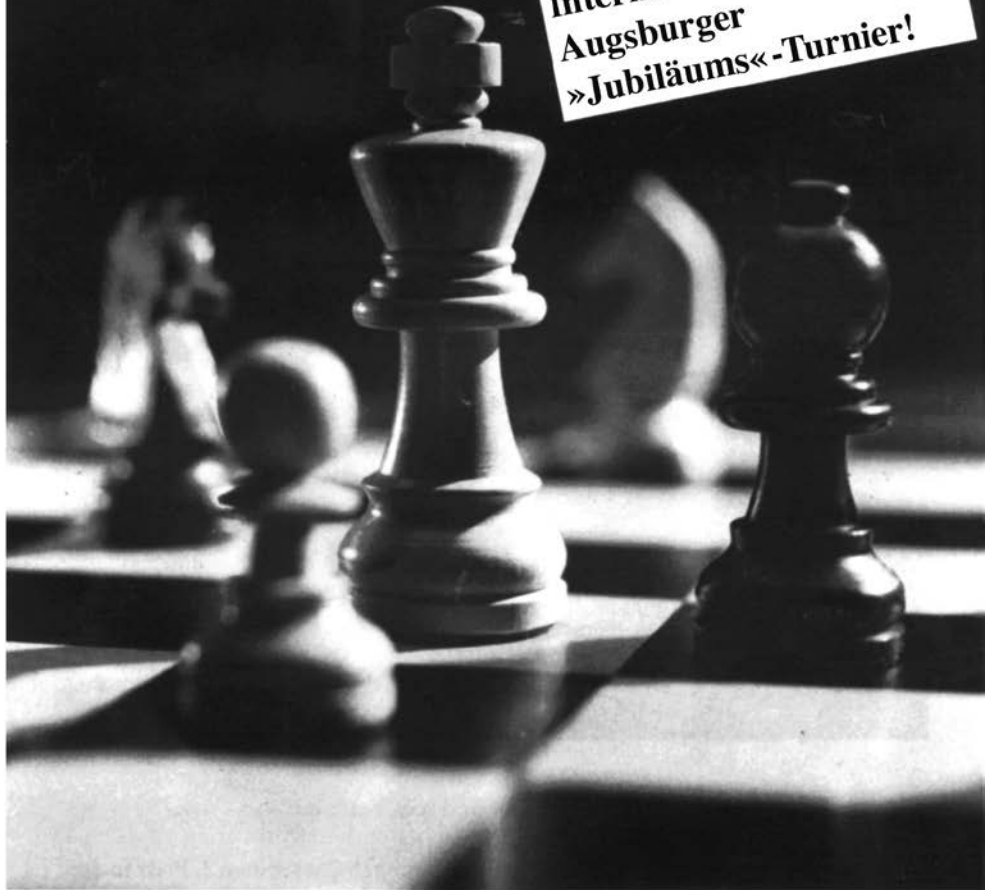
Der entscheidende Zug ...

Hörauf & Kohler

... technische Kunststoffteile in Perfektion



Nochmals Gratulation
zum **25.**
Internationalen
Augsburger
»Jubiläums«-Turnier!



Hörauf & Kohler GmbH · Postfach 220140 · 86161 Augsburg · Tel. 0821/570550



Grußwort



In diesem Jahr firmiert das traditionelle internationale Augsburger Schachmeisterturnier zum neunten Male unter dem Namen Ibis-Accor.

Allein diese Tatsache sehe ich als Auszeichnung für unser Haus und ich bin sehr stolz, dass ich seit meinem „schachlichen Amtsantritt“ im Februar 2006 mit dem 24. Augsburger Schachbenefizabend und dann international mit dem III. Internationalen Ibis-Accor-Augsburg Meisterturnier zum Jahreswechsel 2006/07 insgesamt wohl mehr als zwei Dutzend hochkarätige Schachveranstaltungen im Ibis beherbergen durfte. Hierzu zähle ich neben Blitzturnieren mit internationalen Großmeistern, der bayerischen Schnellschachmeisterschaft 2006 und zwei Endrunden um die bayerische Jugendvereinsmeisterschaft auch die Wettkämpfe der Damen der Schachgesellschaft Augsburg in ihrer eigenen ersten und zweiten Bundesliga.

Da seit kurzem in unserem Hause wieder Punktspiele der bayerischen Oberliga stattfinden, wird an die große Tradition der Jahre 1991 bis 1996 angeknüpft, als alle bisherigen 23 Augsburger Zweitliga-Heimspiele im Ibis Königsplatz stattgefunden haben. Mit großer Spannung sehe ich dem Fortgang der Saison im Januar entgegen!

Nun freue ich mich mit meinem Team auf das IX. Internationale Ibis-Accor-Augsburg-Meisterturnier und insbesondere auf die Premiere von Spielern aus Irland, Albanien und dem Kosovo. Ich bin mir sicher, auch sie werden sich im Ibis Königsplatz genauso wohl fühlen, wie die vielen Schachspieler aus „aller Herren Länder“, die seit Jahren den ausgezeichneten Ruf und das Renommee der Augsburger Meisterturniere begründet haben.

Auch allen Besuchern des Turniers entbiete ich ein herzliches Willkommen.

Augsburg, den 26. Dezember 2014

Jadranko Vujinovic
(Direktor)

+ Ihr PLUS an Vertrauen und Fürsorge

Sanitätshaus
care team
reha team
Orthopädie-Technik
Orthopädie-Schuhtechnik
Medizin-Technik
Venen-Kompetenzzentrum
Mamma-Kompetenzzentrum

*...und ich fühl
mich wohl.*

Stammsitz Augsburg
Klausenberg 30
86199 Augsburg-Göggingen
Tel. 0821/9007-0

Filiale am diako
Frölichstraße 18
86150 Augsburg
Tel. 0821/455498-0

Filiale Friedberg
Münchner Straße 5
86316 Friedberg
Tel. 0821/609372

Besuchen Sie uns im Internet unter www.drescher-lung.de

Ein Unternehmen von:

DRESCHER+LUNG 



+ Ihr PLUS an optimaler Betreuung

**reha team
AUGSBURG**

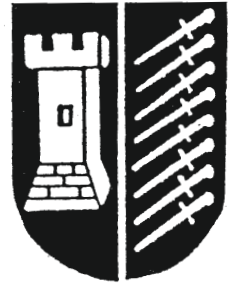
Alles für die Pflege zu Hause Betten & Zubehör, Alltagshilfen, Rollstühle, Scooter, Gehhilfen und mehr.

Hilfen, die Sie brauchen.

reha team Augsburg GmbH
Jakob-Krause-Straße 8
86199 Augsburg Bergheim
Tel. 0821/455565-0

www.reha-team-augsburg.de

SCHACHKLUB 1908 GÖGGINGEN



Grußwort

Am 27. Dezember 1984 begann im Wittelsbacher Park, im damaligen Hotel Holiday Inn, **das erste in eine Kategorie des Weltschachbundes FIDE einzuordnende internationale Augsburger Schachmeisterturnier.**

Da beim „1. Internationalen Juniorenturnier in Bayern“ aber nur drei Fidemeister als internationale Titelträger mitwirkten, war das „1st Bavarian Juniors“ nach den förmlichen Regularien der Fédération Internationale des Échecs kein offizielles Internationales Meisterturnier.

Mithin startet

das 25. Internationale Augsburger Meisterturnier

tatsächlich erst heute, am 30. Jahrestag internationaler Augsburger Meisterturniere!

Ministerpräsident Dr. h.c. Franz Josef Strauß wünschte vor dreißig Jahren als Schirmherr den Teilnehmern ...

„Erfolg gerade auch in dem Sinne, daß sie durch die vom Schachspiel ausgehende geistige Schulung aufs neue geprägt und fasziniert werden.“

Diesselben Wünsche entbiete ich heute nicht nur allen Teilnehmern, sondern auch allen Besuchern dieses Jubiläumsturniers, denn auch nach über 55 Jahren als Vereinsschachspieler habe ich bis heute noch keine einzige Partie ein zweites Mal gespielt, im Gegenteil hat mir das königliche Spiel Mal um Mal tausendfach bestätigt, daß es, wie schon Schopenhauer feststellte,

alle übrigen Spiele der Welt so weit überragt,

wie der Chimborasso einen Misthaufen.

Augsburg, den 27.12.2014

Johannes Pitl
1. Vorsitzender
Internationaler Organisator der FIDE
(78th congress Antalya 2007)

Jugendteam des Schachklubs 1908 Göggingen

Wettbewerbe U-14 // Spieljahre 2010/11 und 2011/12

1. Schwäbische Meisterschaft 2010/11 sechs Spiele - sechs Siege
12:0 Punkte 23:1 Brettunkte = **schwäbischer Meister**
2. Bayerische Endrunde 2011
vier Spiele - zwei Siege, ein Unentschieden, eine Niederlage
5:3 Punkte 10:6 Brettunkte
bayerischer Vizemeister
3. Schwäbische Meisterschaft 2011/12 sechs Spiele - sechs Siege
12:0 Punkte 21:3 Brettunkte = **schwäbischer Meister**
4. Bayerische Endrunde 2012
vier Spiele - drei Siege, ein Unentschieden
7:1 Punkte 12,5:3,5 Brettunkte
Bayerischer Meister

Wettbewerbe U-16 // Spieljahre 2012/13 und 2013/14

5. Schwäbische Meisterschaft 2012/13 fünf Spiele - fünf Siege
10:0 Punkte 18,5 : 1,5 Brettunkte = **schwäbischer Meister**
6. Bayerische Endrunde 2013 vier Siege - vier Siege
8:0 Punkte 13,5:2,5 Brettunkte
Bayerischer Meister
7. Schwäbische Meisterschaft 2013/14 fünf Spiele - fünf Siege
10: 0 Punkte 18: 2 Brettunkte = **schwäbischer Meister**
8. Bayerische Endrunde 2014
drei Spiele - zwei Siege , ein Unentschieden
5:1 Punkte 8,5:3,5 Brettunkte
Bayerischer Meister

Die bayerische Jugendvereinsmeisterschaft U-14 wird seit 2007 ausgetragen:
2012 gelang dem SK 1908 Göggingen der bisher **einzige Titelgewinn** einer
schwäbischen Mannschaft.

Die bayerische Jugendvereinsmeisterschaft U-16 wird seit 1999 ausgetragen.
In den bisher ausgetragenen 16 Wettbewerben gab es **nur zwei Platzierungen**
auf den Plätzen eins und zwei für schwäbische Mannschaften:
In den Jahren 2013 und 2014 jeweils die Titelgewinne des SK 1908 Göggingen.

Die Gesamtbilanz der dreifachen Landesmeister / vierfachen Bezirksmeister:

Partien auf	bayerischer Ebene	–	schwäbischer Ebene
Anton Bilchinski	10 gewonnen 1 remis		16 gewonnen 4 remis
Sebastian Reimann	7 gewonnen 3 remis		17 gewonnen 2 remis 1 verloren
Matthias Reimann	6 gewonnen 3 remis 2 verloren		21 gewonnen 1 remis
Tobias Artz	6 gewonnen 4 remis 1 verloren		18 gewonnen 1 verloren
Joana Artz			4 gewonnen

Augsburger Allgemeine vom 3.1.2014

Auf den Spuren der Großmeister

Fruzsina Szente-Varga und Tobias Artz eröffnen das internationale Jugendturnier des Schachklubs 1908 Göggingen. David Schury (links), der Jugendleiter im Kreisverband Augsburg, überläßt dem Schirmherrn des Turniers, Herbert Götz, Vorsitzender der seit 1957 bestehenden Arbeitsgemeinschaft Gögginger Vereine, und Hoteldirektor Jadranko Vujinovic gerne die Ehre des traditionellen ersten Zug.



Bild: Siegfried Kerpf

Grundidee des Turniers war zwar der Dank an das Meisterquartett des SK 1908, Einladungen ergingen aber auch an andere, insbesondere schwäbische Jugendspitzenspieler. Indessen hatte Max Hess (Post-SV Memmingen) kein Interesse und Denis Gretz (SK Königsbrunn) sagte kurzfristig ab. International war Severin Kliegl (Royal Salzburg) verhindert. Aus Frustration unterblieben weitere angedachte Einladungen.

Das Turnier nahm einen etwas überraschenden Verlauf, denn die nach Spielstärke favorisierten Manfred Eichner (Elo 2056) und Fruzsina Szente-Varga (Elo 2041) landeten abgeschlagen auf den Plätzen 5 und 6 der Endtabelle. Anton Bilchinski (gesetzt an 5) siegte hoch überlegen mit 6,5 Punkten vor Anna Werner (gesetzt an 4) mit 5 Punkten.

Matthias Reimann (erst an 7 gesetzt) belegte mit 4,5 Punkten verdient den dritten Platz.

Dieses Turnier fand eine geradezu unglaubliche Resonanz,
sowohl im Internet als auch in der internationalen Fachpresse.

IV. Internationales Senator-Max-Gutmann-Memorial



Großmeisterturnier

Eva Moser

Internationale Großmeisterin



Petar G. Arnaudov

Internationaler Großmeister



Michael Prusikin

Internationaler Großmeister



Eckhard Schmittziel

Internationaler Großmeister



Velislav Kukov

Internationaler Meister



Stefan Bromberger

Internationaler Meister



Julian Geske

Internationaler Meister



Christoph Renner

Internationaler Meister



Jan Rooze

Fidemeister



Christoph Lipok



Turnierleiter: Internationaler Schiedsrichter Christian Krause



26.12.'13 bis 04.01.'14

Hotel Ibis Königsplatz



SCHACHKLUB 1908 GÖGGINGEN

Schirmherr:

Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl



„Meisterschach mit Ustersbach“



Bild: Gunnar Olms

Angeführt von der späteren Siegerin Eva Moser (links vorne) und dem geheimen Turnierfavoriten Stefan Bromberger (rechts vorne) waren acht Turnierteilnehmer, Internationaler Schiedsrichter Christian Krause und die drei Ehrengäste Günter Schütz, Abteilungsleiter Schach des FC Bayern München, Ehrenmitglied Kurt Walenta und Schachlehrer Ignac Meszaros am zweiten Weihnachtstag dabei, als Turnierdirektor Johannes Pitl schon zum siebten Male ankündigte:

MEISTERSCHACH MIT USTERSBACH

Keiner der Anwesenden konnte dabei im Entferntesten die geringste Ahnung davon haben, welche hohen Wellen im Internet zu schlagen, in den folgenden neun Tagen dem Turnier beschieden war: Fünf Damen (!) auf dem Brett, mehrere „Marathonschlachten“ u.v.m.

Interview mit Eva Moser

“Das österreichische Damenschach ist auf einem sehr guten Weg!”

Eva Moser, geboren 1982, ist seit über 15 Jahren die Nummer 1 der österreichischen Damenrangliste. Im Jahr 2003 erlangte sie als erste Österreicherin den WGM-Titel; 2004 wurde ihr der IM-Titel verliehen. Nach ihrem Erfolg bei der Staatsmeisterschaft der allgemeinen Klasse in Köflach 2006 konnte sie kürzlich in Augsburg erneut ein starkes Rundenturnier für sich entscheiden und dabei ihre erste GM-Norm erzielen. Eva Moser ist Redakteurin von Schach-Aktiv und führt häufig Interviews mit österreichischen Spitzenspielern. Nun ist sie selbst an der Reihe, einige Fragen zu beantworten:

Herzlichen Glückwunsch zum Turniersieg in Augsburg (Anm. d. Red.: siehe Schach-Aktiv 1/2014) und zu Ihrer ersten GM-Norm! Haben Sie eine Erklärung für diesen Höhenflug?

Nein. Ebensowenig wie ich mir sonst so manche schlechte Leistung erklären kann, habe ich diesmal eine Erklärung für meinen Erfolg. Vielleicht hat mich meine Niederlage gegen Günter Moser (Anm. d. Red.: siehe ebenfalls Schach-Aktiv 1/2014) unbewusst noch immer etwas geärgert und möglicherweise bin ich daher etwas aggressiver als sonst zu Werke gegangen. Vielleicht wusste ich aber auch, dass die größte Herausforderung eigentlich erst nach dem Turnier auf mich wartet und habe daher meine Partien mit einer gewissen Lockerheit gespielt. Schwer zu sagen... An guter Eröffnungsvorbereitung und vernünftiger Zeiteinteilung lag's jedenfalls nicht (*lacht*).

Sie haben am Tag nach dem Turnier im Augsburger Kongresszentrum ein Blindsimultan gegen vier Gegner ge-



Foto: Kranzl

Eva Moser in voller Konzentration

geben. Meinten Sie damit die Herausforderung nach dem Turnier?

Ja. Ich habe vorher nur einmal im privaten Rahmen ausgetestet, ob ich drei Blindpartien gleichzeitig spielen kann und das hat ganz gut funktioniert. Aber wie sich ein viertes Brett auswirkt und inwieweit mich die Zuschauer beeinflussen könnten, war mir völlig unklar.

Wie stark waren Ihre Gegner?

Zwei Spieler hatten eine Elozahl von 1700–1800, die anderen beiden waren reine Hobbyspieler. Interessanterweise bereitete mir auf allen vier Brettern die Eröffnungsphase die meisten Probleme. Alle meine Gegner – auch die Vereinsspieler – wichen früh von der Theorie ab und ich hatte Schwierigkeiten zu rekonstruieren, welche Figur schon entwickelt wurde und welche noch nicht. Deutlich leichter wurde es ab dem Mittelspiel. Dann musste ich nichts mehr rekonstruieren, sondern die aktuelle Stellung tauchte einfach in meinem Kopf auf, sobald ich an das jeweilige Brett kam. Also virtuell natürlich – in

Wirklichkeit war ich in einem separaten Raum und habe die Züge durch Marc Lang, den Weltrekordhalter im Blindsimultan, übermittelt bekommen. Meine vier Gegner saßen im Saal auf der Bühne und die Zuseher – es waren etwa hundert – konnten die Partien auf einer großen Leinwand mitverfolgen.

Wie war das Ergebnis?

Ich habe 3 ½ : ½ gewonnen. Vor meinem Blindsimultan hat Marc Lang einen Vortrag gehalten und meinen Gegnern noch einige Tipps gegeben – die sie zum Glück nicht so gut berücksichtigt haben. So konnte ich zum Beispiel in zwei Partien schnell die Damen tauschen, das hat die Sache schon sehr erleichtert.

Der Blindsimultan-Weltrekord von Marc Lang liegt bei 46 Brettern. Welche Steigerung trauen Sie sich zu?

Ich kann mir vorstellen, dass ich mit entsprechendem Training bis zu zehn Brettern schaffen könnte, aber ich werde es ganz sicher nicht ausprobieren. Zur Zeit bin ich mit vier Brettern ziemlich am Limit. Obwohl mein Blindsimultan keine zwei Stunden gedauert hat, war ich danach sehr erschöpft und konnte tagelang die Partien nicht aus meinem Kopf kriegen. Wie Marc Lang 46 Partien in über 20 Stunden spielen kann, ist mir ein völliges Rätsel.

Sie erwähnten vorher die Eröffnungsvorbereitung und Ihre Zeiteinteilung... Es ist ja relativ bekannt, dass dies schon seit langem Ihre Schwachpunkte sind. Sehen Sie da Potenzial für Verbesserung? Werden Sie an diesen Schwächen arbeiten?

Ja und nein. Ja – ich sehe Potenzial für Verbesserung und nein – ich werde nicht daran arbeiten (*lacht*). Ich denke, dass es besser ist, sich auf seine Stärken zu besinnen und diese weiter auszubauen, als seine Schwächen in den Mittelpunkt zu rücken.

Was sind Ihre Stärken?

Endspiel, Kampfgeist und exakte Variantenberechnung – solange ich nicht in Zeitnot bin.

Wie und wieviel trainieren Sie?

Wie gesagt beschäftige ich mich hauptsächlich mit meinen Stärken und möchte in diesen Bereichen noch besser werden. Ich löse Kombinationen und Endspielstudien und versuche, mein strategisches Verständnis im Mittel- und Endspiel zu vertiefen. Hilfreich finde ich dazu die Bücher "Endgame Strategy" von Mikhail Shereshevsky und "Endgame Virtuoso" von Vasily Smyslov. Die Frage nach dem zeitlichen Ausmaß meines Trainings ist schwer zu beantworten, da das stark schwankend ist. In den nächsten Monaten werde ich jedenfalls von Turnierteilnahmen absehen und mich vermehrt dem Training widmen.

Trauen Sie sich nun nach Ihrer ersten GM-Norm den Großmeistertitel zu?

Klar, warum nicht? Der GM-Titel ist mein Ziel, auch wenn da noch ein sehr weiter Weg vor mir liegt.

Haben Sie ein Vorbild im Schach?

Richard Rapport! Ich hoffe, dass es irgendwann zu einem WM-Match zwischen ihm und Magnus Carlsen kommen wird.

Wie beurteilen Sie die Entwicklung des Damenschachs in Österreich?

Sehr positiv, der Eloschnitt vom Damen-Nationalteam wird immer höher. Einige Spielerinnen sind am Sprung zum WIM-Titel und junge Talente kommen nach. Zwar können wir mit den traditionellen Schachnationen noch nicht mithalten, aber andererseits geht das auch nicht von heute auf morgen. Es ist wichtig, kontinuierlich Fortschritte zu erzielen und da sehe ich das österreichische Damenschach auf einem sehr guten Weg.

Vielen Dank für das Gespräch!

IX.
Internationales
Ibis-Accor-Augsburg-Meisterturnier
vom 26.12.2014 bis 04.01.2015
(XXVI. Augsburg International)

Schirmherr: Ilir Seferi
Veranstalter: Schachklub 1908 Göggingen
Organisation: Johannes Pitl, 1. Vorsitzender des SK 1908 Göggingen
Turnierleiter: Internationaler Schiedsrichter Christian Krause

Teilnehmer

Internationaler Meister	Bedri Sadiku	Kosovo
Internationaler Meister	Jan Rooze	Belgien
	Timothy Kett	Wales
	John Redmond	Irland
	Burhanudin Misini	Albanien
Internationaler Großmeister	Eckhard Schmittziel	SC Hansa Dortmund
Fidemeister	Ludwig Deglmann	SK Weilheim
Fidemeister	Klaus de Francesco	SK Weilheim
Fidemeister	Korbinian Nuber	SC Dillingen
	Christoph Lipok	SK 1908 Göggingen

Der Preisfond

1. Preis 400 Euro
2. Preis 300 Euro
3. Preis 200 Euro

Bei Punktgleichheit entscheidet über die Platzierung die Wertung nach Sonneborn-Berger (mit Verfeinerungen). Bei Punktgleichheit wird jeder Geldpreis zu einer Hälfte nach Platzierung vergeben, zur anderen Hälfte unter den Punktgleichen aufgeteilt.

Turniersaal: Hotel Ibis beim Königsplatz, Raum Bourges (5. Etage)
Turnierregeln: Es gelten die Regeln des Schachweltverbandes F.I.D.E.
Die Bedenkzeit beträgt 120 Minuten für die ersten 40 Züge, danach 60 Minuten für weitere 20 Züge und anschließend je 30 Minuten bis zum Spielende.



Zeitplan

Wochentag	Datum	Start	Veranstaltung	Ende
Freitag	26.12.2014	19.30	Eröffnung mit Ustersbacher Bier	nach 21.00
		13.00	Traditioneller erster Zug für die Augsburgers Allgemeine	13.10
Samstag	27.12.2014	13.10	1. Runde	20.10
Sonntag	28.12.2014	13.00	2. Runde	20.00
Montag	29.12.2014	13.00	3. Runde	20.00
Dienstag	30.12.2014	13.00	4. Runde	20.00
Mittwoch	31.12.2014	10.00	5. Runde	17.00
Donnerstag	01.01.2015	13.00	6. Runde	20.00
Freitag	02.01.2015	13.00	7. Runde	20.00
Samstag	03.01.2015	11.00	Empfang im Fürstenzimmer Sportreferent Dirk Wurm	
		13.00	8. Runde	20.00
Sonntag	04.01.2015	13.00 20.00	9. Runde Siegerehrung und Abschlußfeier VII. Henry-Herbst-Blitz-Memorial	im Anschluß
Montag	05.01.2015		Abreise	

Alles, was ein Schachherz begehrt Marathonpartie mit fast sieben Stunden

Den zahlreichen Zuschauern wurde an den ersten Spieltagen des IV. Internationalen Senator Max-Gutmann-Memorial Großmeisterturniers alles geboten, was ein verwöhntes Schachherz begehren kann:

Etwa eine Marathonpartie mit 83 Zügen und fast sieben Stunden Dauer, die mit Matt Turm und zwei Springer gegen Turm und Läufer endete, ein einsamer, einzig verbliebener Randbauer, der zum Sieg marschierte, zwei kühne Qualitätsopfer, ein Damenopfer, die Rarität eines Triplebauern, gleich zwei abgelehnte „technische“ Remisangebote durch Zugwiederholung – einmal zu recht, einmal zu unrecht abgelehnt.

Von den 15 Partien der ersten drei Runden wurden nicht weniger als 13 voll ausgekämpft. Lediglich die jeweiligen Klubkameraden Kukov und Arnaudov aus Bulgarien (in Runde zwei) und die langjährigen Salzburger Teamkollegen Bromberger und Prusikin trennten sich mit einem sogenannten Salon-Remis.

Die einzige Frau im Feld, Großmeisterin Eva Moser, marschiert unbeirrt vorneweg und setzte sich auch gestern Abend gegen Kukov durch. Vorjahressieger Jan Rooze ist der große Pechvogel mit zwei unglücklichen Niederlagen gegen die Großmeister Schmittziel und Arnaudov. Gegen Letzteren vergab er in Zeitnot eine scheinbar sichere Gewinnpartie.

Die Ergebnisse

2. Runde Schmittziel – Rooze 1:0, Arnaudov – Kukov remis, Moser – Lipok 1:0, Renner – Prusikin 0:1, Bromberger – Geske remis

3. Runde Geske – Schmittziel 1:0, Prusikin – Bromberger remis, Rooze – Arnaudov 0:1, Kukov – Moser 0:1



Großmeister Schmittziel
bezwang Titelverteidiger Rooze

Photos: Fred Schöllhorn

Auch Arnaudov muss passen Großmeister verliert gegen Eva Moser

Damen-Großmeisterin Eva Moser ist auf dem besten Weg, beim 25. Internationalen Augsburgers Schach-Meisterturnier einen neuen Rekord aufzustellen. Am Silvesterspieltag gelang ihr, was seit 1984 noch niemand erreicht hat: sie gewann ihre ersten fünf Partien, darunter zwei mit Schwarz gegen zwei Großmeister.

Besonders spektakulär war die Partie gegen Großmeister Petar Arnaudov. Schließlich befanden sich dort im 52. Zug drei schwarze und zwei weiße Damen auf dem Brett. Im Schach erfolgt eine Figuren-Umwandlung, wenn ein Bauer die gegnerische Grundreihe erreicht hat. Der Bauer ist sofort, als Bestandteil dieses Zuges, durch eine Dame, einen Turm, einen Läufer oder einen Springer gleicher Farbe zu ersetzen. In der Regel wird er in eine Dame umgewandelt, da sie die stärkste Figur ist. Nach Experten Auskunft gibt es bisher im Internet keinerlei gespeicherte Meisterpartie mit fünf Damen. Der bisherige Augsburgers Rekord aus über 1500 gespielten Partien steht seit dem 20. Dezember 2009 (Gregory Pitl – Boris Grimber) bei drei Damen. (jmp)



Petar Arnaudov

Der Bauer ist sofort, als Bestandteil dieses Zuges, durch eine Dame, einen Turm, einen Läufer oder einen Springer gleicher Farbe zu ersetzen. In der Regel wird er in eine Dame umgewandelt, da sie die stärkste Figur ist. Nach Experten Auskunft gibt es bisher im Internet keinerlei gespeicherte Meisterpartie mit fünf Damen. Der bisherige Augsburgers Rekord aus über 1500 gespielten Partien steht seit dem 20. Dezember 2009 (Gregory Pitl – Boris Grimber) bei drei Damen. (jmp)

Die Silvesterpartien Prusikin – Schmittziel 1:0, Lipok – Geske 0:1, Kukov – Bromberger remis, Rooze – Renner 1:0, Arnaudov – Moser 0:1

Die Neujahrspartien Schmittziel – Moser remis, Bromberger – Rooze remis, Geske – Kukov remis, Prusikin – Lipok 1:0

Mit den Waffen einer Frau

Schach Turnierfavorit Prusikin lehnt ein Remisangebot von Eva Moser ab. Das rächt sich



Entspannt vor dem Spiel: Eva Moser und Michael Prusikin (TV Tegernsee). Sieben Stunden später war die Überraschung perfekt. Die Österreicherin hatte den Turnierfavoriten besiegt.

Foto: Fred Schöllhorn

Souveräner Auftakt

Schach Großmeisterin Eva Moser vor allen Männern

Augsburg ist für schachspielende Frauen ein ausgesprochen gutes Pflaster! Eva Moser, Österreichs Vorzeigegroßmeisterin, 2006 auch Staatsmeister der Männerklasse, zeigt neun männlichen Kollegen im Hotel Ibis, wo der „Hammer hängt“. Auch am vierten Spieltag marschiert das „Persönchen“ aus der Alpenrepublik unbeirrt an der Spitze des Turniers vorneweg. Vorjahressieger Jan Rooze schaffte es immerhin, Moser in Bedrängnis zu bringen, wollte dann aber offenbar zu viel. Moser absolvierte ihren 40.

Zug Sekunden vor der Zeitkontrolle und hatte ausreichenden Materialvorteil für ihren vierten Sieg.

Den Tag eingeleitet hatte das dritte kurze Remis zwischen Schmittdiel und Arnaudov. Der dritte Großmeister Prusikin ließ dann sein Können aufblitzen. Ihm gelang gegen Julian Geske die bisher sehenswerteste Gewinnkombination. Auch Christoph Renner (FC Bayern) und Stefan Bromberger sind auf dem Vormarsch. Renner zeigte bereits sein drittes Qualitätsopfer und knöpfte Kukov einige

Züge später die Dame ab. Bromberger bezwang Christoph Lipok nach aufopfernder Gegenwehr.

Die Ergebnisse Schmittdiel – Arnaudov remis, Moser – Rooze 1:0, Renner – Kukov 1:0, Bromberger – Lipok 1:0 und Geske – Prusikin 0:1. Nachtrag vom Vortag: Kukov – Moser 0:1, Lipok – Renner 0:1

Die Tabelle

1. Moser 4 Punkte, 2. Arnaudov, Renner beide 3, 4. Prusikin, Bromberger beide 2,5, 6. Schmittdiel 2, 7. Geske 1,5, 8. Kukov 1, 9. Rooze 0,5, 10. Lipok.

Heute ab 10 Uhr heißt die Spitzenpaarung Arnaudov gegen Moser (AZ).



Fidemeister Klaus de Francesco
startet zum siebten Mal in Augsburg



Internationaler Meister Jan Rooze
von Platz 11 ohne Sieg (2008/09) zu Platz 1
ohne Niederlage (2012/13), macht der poly-
glotte Belgier heuer das halbe Dutzend voll
und ist erstmals im engen Favoritenkreis



Fidemeister Ludwig Deglmann
beim 7. Start in Augsburg muß die Norm her



Timothy Kett
bringt zum zweiten Auftritt in Augs-
burg bis Silvester seine Familie mit

Ibis-Accor-Meisterturniers



Fidemeister Korbinian Nuber
ist zum dritten Mal in Augsburg dabei



Internationaler Meister Jan Rooze
am 6.1.2013 mit Schirmherr Dieter Kohler



Großmeister Eckhard Schmittziel
mit seinem elften Auftritt stellt der dreifache Sieger in Augsburg (1987/88; 2008/09; 2010/11) den Startrekord von Gregory Pitl ein



Christoph Lipok
bei seinem dritten Start in Augsburg sucht der vielfache Schwabenmeister die „Erfolgs-Fährte“ von Helmut Wolfsteiner

Teilnehmer der internationalen Augsburgener Turniere seit 2010

	VI. IBIS Accor 2009/2010 Ø 2355 Kategorie 5	III. Senator Max Gutmann 2010/2011 Ø 2499 Kategorie 10	VII. IBIS Accor 2010/2011 Ø 2348 Kategorie 4	Werner Ruisinger Memorial 2011/2012 Ø 2349 Kategorie 4	VIII. IBIS Accor 2012/2013 Ø 2298 Kategorie 2	IV. Senator- Max-Gutmann 2013/2014 Ø 2408 Kategorie 7
Großmeister						
Spieler anderer Föderationen						
39. Eva Moser						Siegerin (7,5 aus 9)
40. Karel van der Weide	Platz 2 (5,5)					
45. Eduardas Rozentalis		Sieger (7,5 aus 10)				
53. Kaido Külaots		Platz 2 (7)				
49. Petar G. Arnaudov	Platz 4 (5)	Platz 5 (3)				Platz 3 (6)
54. Spyridon Skembris			Platz 2 (6,5)		Platz 2 (8)	
Internationale Meister						
52. Deimante Daulyte α	Platz 3 (5)					
56. Velislav Kukov			Platz 6 (4,5)			Platz 9 (3)
55. Adriana Nikolova ϕ			Platz 4 (6)			
7. Ivan Hausner				Platz 4 (5,5)	Platz 6 (5,5)	
Fidemeister						
51. Jan Rooze γ	Platz 6 (4,5)		Platz 5 (5,5)		Sieger (9,5 aus 11)	Platz 8 (3,5)
57. Fred Wegerer			Platz 10			
58. Richard Jones γ				Platz 5 (5)		
59. Ioan Rees				Platz 10 (1,5)	Platz 9 (4)	
Titellose Spieler						
60. Timothy Kett				Platz 7 (4,5)		
61. Calum McQueen					Platz 7 (5,5)	
Großmeister						
Spieler des Deutschen Schachbundes						
17. Eckhard Schmittziel			Sieger (7 aus 9)	Platz 3 (5,5)	Platz 5 (6,5)	Platz 5 (4,5)
68. Michael Prusikin		Platz 3 (6,5)				Platz 2 (7)
Internationale Meister						
13. Christoph Renner						Platz 6 (4)
35. Gregory Pitl	Platz 7 (4,5)			Sieger (6 aus 9)		
43. Stefan Bromberger						Platz 4 (5)
69. Raoul Strohhäker		Platz 4 (3,5)				
41. Lothar Arnold		Platz 6 (2,5)				
74. Julian Geske						Platz 7 (3,5)
Fidemeister						
29. Helmut Wolfsteiner	Sieger (6 aus 9)		Platz 3 (6)			
62. Dr. Werner Müller					Platz 10 (3,5)	
66. Christian Köpke γ	Platz 5 (5)					
48. Ludwig Deglmann	Platz 8 (4,5)		Platz 8 (3)	Platz 9 (3)	Platz 3 (7)	
67. Boris Grimberg γ	Platz 9 (3)		Platz 9 (2,5)			
47. Klaus de Francesco	Platz 10 (2)		Platz 7 (3,5)	Platz 6 (4,5)	Platz 8 (4)	
70. Bernhard Bayer γ				Platz 2 (6)		
71. Korbinian Nuber				Platz 8 (3,5)	Platz 11 (3)	
72. Eric Rolle					Platz 4 (6,5)	
73. Christoph Lipok					Platz 12 (3)	Platz 10 (1)

Als 62./63./64. Spieler ausländischer Föderationen des Schachweltverbandes F.I.D.E. spielen erstmals in Augsburg:



< John Redmond (Irland)



Bedri Sadiku (Kosovo) >



Burhanudin
< Misini
(Albanien)

Das Augsburg Journal berichtete im August 2014

Triple-Sieger

Die Jugendvier des Schachklubs 1908 Göggingen hat das Schlußwochenende der Fußball-WM auf ihre Art gefeiert: Bei der Endrunde zur bayerischen Jugendvereinsmeisterschaft der bis zu 16-Jährigen holten sich **Anton Bilchinski, Sebastian Reimann, Matthias Reimann** und **Tobias Artz** zum dritten Mal in Folge ohne Niederlage die bayerische Meisterschaft. Sie blicken nun auf eine stolze Bilanz von 37 Wettkämpfen (auf bayerischer und schwäbischer Ebene) und nur einer Niederlage. Mit ihrem dritten bayerischen Titelgewinn in Folge haben die vier jungen Augsburger seit Austragung der bayerischen Jugend-Klubmeisterschaften Anfang der 70er Jahre allein genau so viele Titel nach Schwaben geholt, wie alle übrigen schwäbischen Schachvereine zusammen!

Bild: Gunnar Olms



Überraschungsakt der FDP

Die schwäbische "Schachmannschaft der Stunde", das Jugendteam des Schachklubs 1908 Göggingen erhielt überraschenden kommunalpolitischen Besuch. Der Kreisvorsitzende der FDP, Markus Arnold, und Maximilian Funke-Kaiser vom JULI-Vorstand spornten das seit zweieinhalb Jahren in schwäbischen und

bayerischen Titelkämpfen von Sieg zu Sieg eilende Quartett mit je einer fünfzig-Euro-Spende zum dritten Landesmeistertitel in Folge an. Im Bild von links: Markus Arnold, Tobias Artz mit Jugendleiter Peter Artz und Anton Bilchinski, Maximilian Funke-Kaiser.

Der Südanzeiger berichtete



Bild: Gunnar Olms

Fußball versus Schach

Freizeit Jugendteam aus Göggingen ist spitze auf dem Brett, das ist aber nicht deren einziges Hobby

VON JULIA NIMFÜHR

Göggingen Als Matthias Reimann zum ersten Mal einen Bauer in der Hand hatte, konnte er noch nicht mal lesen. Früh übte sich, wer einmal ein Spitzenschachspieler werden will, heißt es in seinem Team. Doch stundenlang versunken vor dem Brett verbringen? Weit gefehlt. Die Jungs der Jugendmannschaft des Schachclubs Göggingen, zwischen zwölf und 16 Jahre alt, kicken gerne auch Fußball auf dem Bolzplatz oder jagen auf dem Tennisplatz ihre Gegner hin und her. Schach ist eben nur eines ihrer Hobbys, wenn auch ein geliebtes.

Wie bei jedem Sport, so ist frühes Training hilfreich. Doch für Anton Bilchinski, Tobias Artz und die Brüder Matthias und Sebastian Reimann steht der Spaß an erster Stelle. Und der scheint erblich zu sein. „Mein Vater spielt auch gut Schach, er wollte mal sehen, wie ich mich so mache, und hat es mir beigebracht“,

sagt Tobias Artz. Wenn er vor dem Brett sitzt, vergisst er gerne mal die Zeit. Fünf Stunden hat sein bislang längstes Spieldauert. Auch Sebastian und Matthias Reimann haben das Spiel von ihrem Vater gelernt – der selbst an vielen Turnieren teilgenommen hat. „Er ist ein harter Gegner“, sagen die beiden. Bei Anton Bilchinski war es die Oma, die ihn für das Spiel begeisterte.

Nur in der Familie zu spielen, war den vier Jungs aber bald zu wenig, ein Schachclub kam genau richtig, zum Trainieren mit Gleichgesinnten, für Turniere und neue Herausforderungen. „Schach ist keine Trendsportart“, sagt Sebastian Reimann. In ihren jeweiligen Schulen – von der Realschule über die Fachoberschule bis zum Gymnasium – kennen sie niemanden, mit dem sie sich ans Brett setzen könnten. Spätestens, seit sie richtig gut geworden sind, denn immer nur verlieren, macht den Gegnern keinen Spaß.

Dafür haben sie aber auch schon

einiges getan, nicht täglich, sondern immer dann, wenn sie Lust haben. Da heißt es Eröffnungen nachspielen und über Lösungen knobeln, versuchen, die Figuren eines vorgegebenen Beispiels in eine bessere Position zu bringen. Da heißt es, gegen den Computer zu üben – der ist leider meistens noch besser, sagen die Reimanns.

Doch das macht nichts, es gibt schließlich noch andere Dinge im Leben. Vom strategischen Denken, das sie üben, merken sie im Alltag aber wenig, geben die vier Jungs zu. Außer, dass es auf der Fahrt zu Turnieren oft nicht vieler Worte bedarf, um sich zu verstehen.

Und sie sind in diesen Turnieren richtig gut. Anton Bilchinski hat bei der Europameisterschaft den dritten Platz erreicht, war fünf Mal Bayerischer Meister. Die Mannschaft war in letzter Zeit vier Mal Schwäbischer Meister, mit 22 Begegnungen und 22 Siegen, drei Mal Bayerischer Meister und einmal Vizemeister.



Die erfolgreiche Jugendmannschaft des Schachclubs Göggingen: Joana und Tobias Artz, Anton Bilchinski, Matthias und Sebastian Reimann (von links). Foto: Dieklamp

Schwabenliga 2011/12

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MPkt	BPkt
1.	SK 1908 Göggingen	**	5	6	5½	4½	4½	6	6½	5½	16 - 0	43,5 - 20,5
2.	SK Mering	3	**	5½	4½	4	3	5	6½	7½	11 - 5	39,0 - 25,0
3.	SK Königsbrunn	2	2½	**	3	4½	4½	4½	5½	5	10 - 6	31,5 - 32,5
4.	SC Sonthofen	2½	3½	5	**	5	3	4	5½	6½	9 - 7	35,0 - 29,0
5.	SK Friedberg	3½	4	3½	3	**	4½	4½	5½	6	9 - 7	34,5 - 29,5
6.	SK Klosterlechfeld	3½	5	3½	5	3½	**	3½	5½	7½	8 - 8	37,0 - 27,0
7.	SG Kötz/Ichenhausen	2	3	3½	4	3½	4½	**	4½	4½	7 - 9	29,5 - 34,5
8.	TSV Wertingen 1862	1½	1½	2½	2½	2½	2½	3½	**	6	2 - 14	22,5 - 41,5
9.	SF Bad Grönenbach	2½	½	3	1½	2	½	3½	2	**	0 - 16	15,5 - 48,5

Regionalliga 2012/13

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MPkt	BPkt
1.	SK 1908 Göggingen	**	5½	4	6½	6½	6	2	4	6½	5	14 - 4	46,0 - 26,0
2.	SC Garching 1980 II	2½	**	5	5½	2½	5½	5½	7	5½	6½	14 - 4	45,5 - 26,5
3.	SC Haar 1931	4	3	**	4½	4	4½	4½	4½	6	5	14 - 4	40,0 - 32,0
4.	FC Bayern München III	1½	2½	3½	**	4½	5	5	4	3½	7	9 - 9	36,5 - 35,5
5.	SK Siemens München	1½	5½	4	3½	**	3	4½	4	4½	4	9 - 9	34,5 - 37,5
6.	MSA Zugzwang 82 II	2	2½	3½	3	5	**	2	5½	6½	5½	8 - 10	35,5 - 36,5
7.	SC Sendling	6	2½	3½	3	3½	6	**	3½	5	4	7 - 11	37,0 - 35,0
8.	SC Roter Turm Altstadt	4	1	3½	4	4	2½	4½	**	3½	5	7 - 11	32,0 - 40,0
9.	SC Türkheim/Bad Wörishofen	1½	2½	2	4½	3½	1½	3	4½	**	5½	6 - 12	28,5 - 43,5
10.	SC Kaufbeuren	3	1½	3	1	4	2½	4	3	2½	**	2 - 16	24,5 - 47,5

An den drei Meistertiteln in Folge waren beteiligt:

Petar Arnaudov	1	20	+13	= 4	-3	75%	15 Punkte
Ivan Hausner	1,8	16	+11	= 5		84%	13,5 Punkte
Gregory Pitl	2,7	26	+21	= 3	-2	86,5%	22,5 Punkte
Velislav Kukov	2,9	10	+8	= 2		90%	9 Punkte
Jan Rooze	3	5	+3	= 1	-1	70%	3,5 Punkte
Fred Wegerer	4	1		= 1		50%	0,5 Punkte
Robert Reimann	4,1	20	+8	= 9	-3	62,5%	12,5 Punkte
Christoph Lipok	5	9	+5	= 3	-1	72,2%	6,5 Punkte
Jarno Pitl	5,1	8	+1	= 5	-2	43,8%	3,5 Punkte
Dr. Werner Müller	5,3	20	+10	= 2	-8	55%	11 Punkte
Johannes Pitl	5,4	9	+3	= 3	-3	50%	4,5 Punkte
Anton Bilchinski	6,1	23	+9	= 9	-5	58,7%	13,5 Punkte
Clemens Wlockka	6,3	3		= 1	-2	16,7%	0,5 Punkte
Manfred Eichner	7,5	25	+17	= 2	-6	72%	18 Punkte
Bernhard Held	7,7	4	+1	= 1	-2	37,5%	1,5 Punkte
Matthias Reimann	8	3	+2	= 1		83,5%	2,5 Punkte
Sebastian Reimann	8	5	+2	= 1	-2	50%	2,5 Punkte

(Brett Ø / Einsätze / gewonnen/remis/verloren / %Erfolg / Punkte)

Landesliga 2013/14

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MPkt	BPkt
1.	SK 1908 Göggingen		4 1/2	5 1/2	4 1/2	6	6 1/2	5 1/2	8	5 1/2	5	18 - 0	51,0 - 21,0
2.	SK Ingolstadt	3 1/2		5	4	4	5	5 1/2	5 1/2	4 1/2	6	12 - 6	41,0 - 31,0
3.	SV Röhrnbach	2 1/2	3		6 1/2	4	6 1/2	4	4 1/2	5 1/2	4	11 - 7	40,5 - 31,5
4.	Schachklub Unterhaching	3 1/2	4	1 1/2		5 1/2	6 1/2	2 1/2	7 1/2	4 1/2	4 1/2	11 - 7	40,0 - 31,0
5.	SK Weilheim	2	4	4	1 1/2		4 1/2	7	3	4 1/2	4 1/2	10 - 8	35,0 - 36,0
6.	SC Rottal	1 1/2	5	1 1/2	1 1/2	3 1/2		5 1/2	4	4 1/2	4 1/2	9 - 9	31,5 - 40,5
7.	SK Freising	2 1/2	2 1/2	4	5 1/2	1	2 1/2		4	4	4 1/2	7 - 11	30,5 - 41,5
8.	SK Krumbach	0	2 1/2	3 1/2	1 1/2	5	4	4		2	4 1/2	6 - 12	26,0 - 46,0
9.	Schachklub Germering	2 1/2	3 1/2	2 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	4	6		5	5 - 13	34,0 - 38,0
10.	SAbt TSV Haunstetten	3	2	4	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3		1 - 17	29,5 - 42,5

Oberliga 2014/15

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MPkt	BPkt
1.	SK 1908 Göggingen			5 1/2	5 1/2	5				6 1/2		8 - 0	22,5 - 9,5
2.	FC Bayern München II				4	4			5 1/2	5 1/2		6 - 2	19,0 - 13,0
3.	SC Erlangen	2 1/2					5 1/2	4 1/2			4 1/2	6 - 2	17,0 - 15,0
4.	SC Garching 1980	2 1/2	4						6 1/2	7 1/2		5 - 3	20,5 - 11,5
5.	SC NT Nürnberg	3	4					5			5	5 - 3	17,0 - 15,0
6.	TSV Kareth-Lappersdorf			2 1/2				4 1/2	2 1/2		4 1/2	4 - 4	14,0 - 18,0
7.	SC Gröbenzell			3 1/2		3	3 1/2		4 1/2			2 - 6	14,5 - 17,5
8.	SK Kriegshaber		2 1/2		1 1/2		5 1/2	3 1/2				2 - 6	13,0 - 19,0
9.	SC Dillingen	1 1/2	2 1/2		1 1/2						5 1/2	2 - 6	10,0 - 22,0
10.	SV Puschendorf			3 1/2		3	3 1/2			2 1/2		0 - 8	12,5 - 19,5

Gewinnen die Gögginger Schachspieler zum vierten Mal in Serie?

Das dreifache Gögginger Meisterteam spielt ab 19. Oktober um das „Quadruple“, den vierten aufeinanderfolgenden Titelgewinn in Serie!

Indessen hängen „die Trauben sehr hoch“ um Augsburg seit fast zwanzig Jahren wieder ein Bundesligateam im Männerschachsport zu bescheren.

Als bis heute einziger Augsburger Verein spielte der Schachklub 1908 Göggingen fünf Spieljahre lang (1991-1996) eine Deutschland-weit beachtete Rolle als Spitzenteam der zweiten Bundesliga Ost und Süd (44 Punktspiele 23 Siege // 15 Niederlagen bei 6 Unentschieden)

Im Spieljahr 2011/12 Meister der Schwabenliga mit 16:0 Punkten, ein Jahr später als Klassenneuling Meister der bayerischen Regionalliga Südwest (14:4 Punkte), hat sich der Schachklub 1908 Göggingen, wiederum als Aufsteiger, in der Saison 2013/14 mit dem perfekten Punktekonto von 18:0 einen weiteren Meistertitel erspielt und ist damit Aufsteiger in die Oberliga.

Klubvorsitzender Johannes Pitl (vordere Reihe knieend) ist besonders stolz auf die erfolgreichsten Spieler der gesamten Liga (von links) die Internationalen Meister Ivan Hausner, Gregory Pitl und Velislav Kukov, sowie Meisterkandidat Robert Reimann, die insgesamt 31 Partien ohne Niederlage bestritten haben und dabei zwischen 87 und 94 % der erreichbaren Punkte geholt haben.

Stehend von links im ersten Jahr als „Gögginger“, Schwabenmeister Christoph Lipok, der erste Augsburger Großmeister Petar Arnaudov, Manfred Eichner (bis heute seit 1976 der jüngste Augsburger Stadtmeister aller Zeiten) und der (neben dem damaligen Team-Captain Johannes Pitl) einzige „Überlebende“ aus dem Gögginger Bundesligateam der neunziger Jahre, Dr. Werner Müller. Beim Phototermin fehlte der achtfache bayerische Jugendmeister Anton Bilchinski aus Inningen.

Foto: Gunnar Olms

Der Südanzeiger berichtete...





Bild: Karl Kögler

Oberbürgermeister Dr. Peter Menacher erhält beim Empfang am 3. November 1991 im Goldenen Saal von Team-Captain Johannes Pitl das Banner der bayerischen Meisterschaft 1991 des Schachklubs 1908 Göggingen, Sieger der Aufstiegsrunde vom 24.–26. Mai in Augsburg und aktueller Tabellenführer der zweiten Bundesliga. Für den Fotografen posieren hinten v.l. Frank Röder, Dr. Gerd Röder, Karsten Schulz (verdeckt), Christoph Renner, Thomas Meier, Martin Klebel (verdeckt), James Howell, Jonathan Levitt und Ulrich Dirr. Levitt (1/2), Klebel (1/2), Howell (1), Schulz (1/2), Dirr (1), Frank Röder (1), Dr. Gerd Röder (1), Pitl (1) hatten beim Saisonstart am 13.10.1991 gegen den KSV Lützkendorf in Krumpa (Sachsen-Anhalt) ebensowenig „anbrennen“ lassen, wie Levitt (1/2), Klebel (1/2), Howell (0), Schulz (1), Renner (1), Dirr (1) Frank Röder (1/2) und Meier (1) am 3.11.1991 im Heimspiel im Hotel Ibis gegen den SC Grundig Nürnberg.

Bei zweimal Platz drei (1992 // 1994) und zweimal Platz vier (1993 // 1995) hatten die Augsburger dreimal das Pech, daß eine „Übermannschaft“ (1992 Post SV Dresden, 1993 SK Zähringen 1921, 1995 SV 1869 Passau) durchmarschierte, während man als haushoher Favorit und Tabellenführer am drittletzten Spieltag 1993/94 mit einer peinlichen Heimmiederlage gegen den späteren Absteiger Stuttgarter Schachfreunde von 1879 reelle Aufstiegschancen in die stärkste Liga der Welt vergab. Im fünften Spieljahr 1995/96 in der zweiten Bundesliga folgte der fast freiwillige Abstieg mit Platz 8 in der Endtabelle trotz des Punktekontos von 8:8 und 32:30 ausgespielten Punkten, wegen einer 0:8 Niederlage am grünen Tisch (Blitzis) und zwei weiteren kampflos verlorenen Partien. Immerhin war der Abschied aus der Bundesliga mehr als standesgemäß mit zwei Siegen am 7. und 9. Spieltag gegen die jeweiligen Tabellenführer SC 1934 Viernheim bzw. SC Eppingen.



Ehrentafel

Zur Erinnerung an die

Augsburger Schach-Bundesligaspieler

Spieljahre 1991/92, 1992/93, 1993/94, 1994/95, 1995/96

1. 44 Einsätze	Martin Klebel 8x Brett 1, 22x Brett 2, 13x Brett 3, 1x Brett 4	+14 = 21 -9 24,5 Punkte
2. 43 Einsätze	Christoph Renner 1x Brett 2, 2x Brett 3, 19x Brett 4, 8x Brett 5, 7x Brett 6, 6x Brett 7	+23 = 8 -12 27 Punkte
3. 35 Einsätze	Ulrich Dirr 3x Brett 2, 1x Brett 3, 9x Brett 4, 10x Brett 5, 12x Brett 6	+12 = 15 -8 19,5 Punkte
4. 29 Einsätze	Dr. Thomas Meier 2x Brett 5, 2x Brett 6, 9x Brett 7, 16x Brett 8	+10 = 9 -10 14,5 Punkte
	James Howell 8x Brett 1, 4x Brett 2, 12x Brett 3, 5x Brett 4	+14 = 11 -4 19,5 Punkte
6. 23 Einsätze	Dr. Bernd Baum 1x Brett 3, 9x Brett 5, 10x Brett 6, 3x Brett 7	+10 = 6 -7 13 Punkte
7. 21 Einsätze	Frank Röder 1x Brett 4, 1x Brett 5, 5x Brett 6, 9x Brett 7, 5x Brett 8	+8 = 8 -5 12 Punkte
8. 17 Einsätze	Karsten Schulz 1x Brett 4, 4x Brett 3, 8x Brett 4, 4x Brett 5	+7 = 5 -5 9,5 Punkte
	Pal Benko 17x Brett 1	+3 = 13 -1 9,5 Punkte
10. 16 Einsätze	Bernd Feustel 1x Brett 5, 2x Brett 6, 8x Brett 7, 5x Brett 8	+5 = 8 -3 9 Punkte
11. 13 Einsätze	Alexander Zlochevskij 5x Brett 2, 8x Brett 3	= 12 -1 6 Punkte
12. 12 Einsätze	Michael Bintakies 1x Brett 5, 5x Brett 6, 2x Brett 7, 4x Brett 8	+1 = 4 -7 3 Punkte
13. 11 Einsätze	Jonathan Levitt 6x Brett 1, 2x Brett 2, 2x Brett 3, 1x Brett 4	+3 = 5 -3 5,5 Punkte
14. 9 Einsätze	Eckhard Schmittdiel 4x Brett 1, 5x Brett 2	+1 = 4 -4 3 Punkte
15. 8 Einsätze	Dr. Gerd Röder 1x Brett 6, 4x Brett 7, 3x Brett 8	+3 = 4 -1 5 Punkte
16. 6 Einsätze	Werner Müller 6x Brett 5	+1 = 2 -3 2 Punkte
17. 4 Einsätze	Christian Matevzic 1x Brett 7, 3x Brett 8	+1 = 2 -1 2 Punkte
18. 3 Einsätze	Johannes Pitl 1x Brett 7, 2x Brett 8	+1 = 2 2 Punkte
19. 2 Einsätze	Josef Oberpriller Helmut Wolfsteiner beide 2x Brett 8	+1 = 1 1,5 Punkte +1 = 1 1,5 Punkte
21. ein Einsatz	Ignaz Meszaros Manfred Schweizer	-1 (Brett 7) -1 (Brett 8)

22 Spieler: 5 Großmeister, 2 Internationale Meister,
6 Fidemeister, 9 Spieler ohne Titel



Besuchen Sie uns
nach dem Sport im
Haunstetter Hof



Inningerstraße 1 • 86179 Augsburg
Tel.: 08 21 / 83 64 5



Saftiges Rindfleisch und
Crunchy Chicken frisch
gegrillt im Burger-Brötchen

Erhältlich in den Restaurants
Gasthof zum Ochsen und Haunstetter Hof

Feiern Sie Ihre Feste
in unvergesslichen
Ambiente zum all
inklusive Preis

... holen Sie Ihr Angebot.

Übernachtung mit eigenem Parkplatz



Beide Gaststätten und
Biergärten sind
Montag bis Sonntag
von 10:00 - 23:00 Uhr
für Sie geöffnet

Durchgehend
warme Küche

Erleben Sie traditionell
Schwäbisch-Bayerische
Gasthauskultur auch im
Gasthof zum Ochsen



Gasthof zum Ochsen
Klausenberg 2 • 86199 Augsburg
Tel.: 08 21 / 90 67 999 0



Weitere Infos unter: www.dreischwabenkueche.de